

Der Welznickel



hat diesen großen Spielwaaren-Laden zu seinem Hauptquartier für schöne Sachen für Jung und Alt auferkoren.

Neuer 4 Cents Laden,

John S. Ludwig.

310 Lockawanna Avenue.

Südsseite Anzeigen.

Gebrüder Scherer's
Kekrone
Cracker- & Cakes
Bäckeri,
No. 343, 345 und 347 Broof Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd-Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

M. Robinson
Bierbrauerei,
Ede Cedar Ave. und Alder St.,
empfehit ihr
Ausgesprochenes Fabrikat den verehrten
Wirtzen bestens.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.

**Geiger's „Punch“ (10 Cents) und
„Solid Comfort“ (5 Cents),**
die allen Liebhabern einer guten und reinen
Ginnger bestens zu empfehlen sind. Ferner halte
ich eine volle Auswahl anderer Ginngers, Misch-
tabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft,
627-629 Cedar Ave.,
Ede Willow Straße.

Alle Detergenzien, welche Wasch- und Bleichmittel
in größeren oder kleineren Quantitäten gebrau-
den werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre
Einfachheit in dem neuen Laden zu machen. Se-
den Tag frisches Bleichmittel jeder Art und Bänne
der besten Qualität zu so niedrigen Preisen,
wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon
No. 2982.

Gebrüder Schneider,
Plumbers and Metal Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.

Jacob Log,
**Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,**
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden
sorgfältig und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Herrmann in Seider's Bäckerei,
hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etabliert. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie
Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen beforzt.
225 Penn Avenue.

Herrmann D'haus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsgebäude,
Scranton, Pa.
Dat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

**Druck-Verbetten jeder Art in der
„Wesentlich" Office.**

Unter
DEUTSCHEN GESCHEN
prepariert, ist vorzüglich gegen
ERKAELTUNGEN,
Rheumatismus, Gicht, etc.
DR. RICHTER'S weichenkammer
ANKER
PAIN EXPELLER.
Beweis von Zeugnissen wohlbekannter Personen
VON FRYDAY, Hamel, Ill., 22. Juli 1893.
„Ich habe Ihren vorzüglichen ANKER
PAIN EXPELLER seit über 20 Jahren sowohl in der
mein Lande als jenseits des Ozeans mit aus-
gezeichneten Resultaten gegen Rheumatismus,
Gicht, Erkältungen Rückenschmerz und ähn-
liche Leiden angewendet. Ich möchte nicht
ohne ihn sein.“
Wm. Hoyley, Wagon, Pa.
25c. n. 50c. bei allen Drogerien oder vermittelt
F. A. Richter & Co., 216 Pearl St., New York
N. Y.
36 INTERNATIONAL GOLD MEDAILLEN
Eingeföhren von prominenten Aerz-
ten, Wholesaler und Retail
Drogerien, Ministers,
etc.

DR. SHUMWAY,
Spezialist in
**Krankheiten des Magens und
des Eingeweides,**
incluive von goldene Uter, Spalte, Hühler,
Geschwüren, etc.
Office, 1306 Jefferson Avenue.
Stadt und County.

**Liebling der Hausfrauen—
Willeburys Best—verkauft bei Edward
Siebeler, 530 La. Ave.**

Der Alarm von Kasten 22 am
Dienstag Mittag war ein falscher.
Die Imperial Underwear Company
von hier, Aktienkapital \$50,000, erhielt
am Freitag zu Dover, Del., einen Brief
brief befristigt.

Die vorübergehende, chronisch oder
entzündlich, Rheumatismus hat sein Hei-
fermittel in St. Jakob's Oel gefun-
den, welches schon Tausende kurirt hat
und welches auch sich kuriren kann.

Ein Spezial Comité der Schul-
Behörde ist nach Pittsburg und Allegheny
gereist, um ausfinden, wie vortheilhaft
die Schulangelegenheiten unter den zwei-
ten Klasse Städten abgewickelt werden.

In dem D., L. & W. Hofe verur-
schalte am Freitag Nachmittag ein Feuer-
alarm nicht wenig Aufregung; es waren
jedoch nur ein Aufsehen hervorrufend,
die brannten und mit ein paar Cimetern Wasser
gelöscht werden konnten.

James Cooper von Spring Avenue
ward am Dienstag in den Cliff Werken
durch ein fallendes Gewicht getroffen und in-
dem der Rücken getroffen. Im Lockawanna
Hospital wurde im Zustand als ein
lebensgefährlicher bezeichnet.

John Timlin, der versetzte, den
Commissionern Wm. J. Keeler & Seales
für eine Ladung Waaren, die er für sie
verkaufte, das Geld einzuhandeln, mußte
am Samstag auf die Anlage der Unter-
schlagung \$200 Bürgschaft stellen.

John Burdick, Charles Bartowick,
Süß und Jakob Rich, drei Junghunden von
20 Washington Avenue, wurden am
Dienstag Abend verhaftet, weil sie ge-
stohlene Waaren in Empfang genommen
hatten. Ein Spezialbeamter der D., L.
& W. Co. erhob die Anlage. Rich und
Burdick wurden je \$25, Bartowick
je \$10 befristet.

Wenn sie nach dem centralen
Stadtheil kommen, um Umkehr für die
Wahlkampagne zu nehmen, so vergessen Sie
nicht den Zeitungsbücher und erfragen
auch durch einen Besuch, mit zwei
Dollars für das jährliche Abonnement
für das „Wochenblatt.“ Machen Sie
sich eine extra Notiz von diesem, damit es
nicht vergessen wird.

Der Hof eines Plumber hatte
am Donnerstag Vormittag in dem dop-
peltten Wohnhause des T. J. Duggan an
Weyhle Straße eine Gasexplosion verur-
sacht, es gab ein Feuer und ein Alarm
von Kasten 127 folgte. Der Kasten
Company gelang es mit Chemikalien,
den Brand zu bewältigen, nachdem 850
Schäden angerichtet worden war.

E. M. Pine, der bisher als Divi-
sions Superintendent der hiesigen D., L.
& W. Company Division fungirte, ist
als Superintendent ernannt worden.
Der Name dieser Division ist von Haupt-
in-Scranton Division umgeändert wor-
den. Seit Sonntag ist auch eine neue
Zeitabelle auf der D., L. & W. Eisen-
bahn in Kraft getreten, die sich Befol-
nen notten sollten.

Gegen Rheumatismus, Gicht, Mü-
den, durch Erkältung hervorgeru-
fene Schmerzen, bei Verrentungen etc.
kann nichts mit so großem Erfolge an-
gewendet werden, wie der weltberühmte
„Anker“ Pain Expeller. Die Herstel-
lung geschieht auf das Sorgfältigste, die
Befreiung von Schmerzen durch Anwen-
den desselben erfolgt schnell. Preis 25
und 50 Cent pro Flasche.

Am Montag wurden fol-
gende Deutsche als Gefchorene
geogen: Großgeschorene — 7. Jan-
uar: Frank Erling, Christian Wirth,
Alfred C. Lister. Kleingeschorene —
4. Februar: John Jungblut, Edward
Siebeler, Adam Steinhauler, Chas. S.
Kroos, Fried. Kiehl, Wm. Meyers,
George Rüdoff; 11. Februar: Geny
Schubert, John L. Schwenker, J. W.
Gleiwind, Abraham Weichel, Fred.
Müller, Peter Naber, John G. Biemil-
ler, Chas. Diebing, W. S. Guber, John
Schreiber, Adolph Moler, C. M. Meyers
und George Meyers.

Die Feier des Danktagstages
war hier eine ziemlich allgemeine und
verlieft tugig. Die meisten Bürger be-
nutzten den Tag zur Raft oder geistlichen
Unterhaltung und vergaben wenigstens
nicht für solch dankbar zu sein, das sie
eine opulente Mahlzeit genießen konnten.
In den meisten Kirchen fanden Vormit-
tags entsprechende Gottesdienste statt.

Matthew Cowley, an Ridge Row,
nahe der Roaring Brook Brücke wohn-
haft, und in der Stahlmühle angestellt,
wurde am Donnerstag Morgen, kurz
nachdem er seine Wohnung verlassen, um
zur Arbeit zu gehen, von einem Fackel-
wagen der D., L. & W. Co. getroffen, der ihm
mehrere Fuß zur Seite schleuberte und ihm
mehrere Rippen brach, sowie auch starke
Schrammen zufügte; er wurde dem Wo-
rter-Taylor Hospital überführt.

Um 15 Uhr am Dienstag Nachmit-
tag brach auf dem zweiten Stockwerk
von G. P. Matthews & Company's Auf-
speicherungs-Gebäude an Vine Straße,
nahe den Dicksen Werken, ein Feuer aus
und ein Alarm wurde von Kasten 16 ge-
geben. Es dauerte nur eine kurze Zeit,
bis die Feuerwehr den Brand, den ein
überheijter Ofen verursacht, mit geringem
Schaden bewältigt hatte. Wm.
Spellman, Sohn des Spezialpolitischen,
der daselbst angestellt ist, erhielt durch
eine emporlodende Flamme böse Brand-
wunden am Gesicht und einer Hand, als
er eine Ghute hinablagte, um den Brand
zu entdecken.

Die Feier des Danktagstages
war hier eine ziemlich allgemeine und
verlieft tugig. Die meisten Bürger be-
nutzten den Tag zur Raft oder geistlichen
Unterhaltung und vergaben wenigstens
nicht für solch dankbar zu sein, das sie
eine opulente Mahlzeit genießen konnten.
In den meisten Kirchen fanden Vormit-
tags entsprechende Gottesdienste statt.

Matthew Cowley, an Ridge Row,
nahe der Roaring Brook Brücke wohn-
haft, und in der Stahlmühle angestellt,
wurde am Donnerstag Morgen, kurz
nachdem er seine Wohnung verlassen, um
zur Arbeit zu gehen, von einem Fackel-
wagen der D., L. & W. Co. getroffen, der ihm
mehrere Fuß zur Seite schleuberte und ihm
mehrere Rippen brach, sowie auch starke
Schrammen zufügte; er wurde dem Wo-
rter-Taylor Hospital überführt.

Um 15 Uhr am Dienstag Nachmit-
tag brach auf dem zweiten Stockwerk
von G. P. Matthews & Company's Auf-
speicherungs-Gebäude an Vine Straße,
nahe den Dicksen Werken, ein Feuer aus
und ein Alarm wurde von Kasten 16 ge-
geben. Es dauerte nur eine kurze Zeit,
bis die Feuerwehr den Brand, den ein
überheijter Ofen verursacht, mit geringem
Schaden bewältigt hatte. Wm.
Spellman, Sohn des Spezialpolitischen,
der daselbst angestellt ist, erhielt durch
eine emporlodende Flamme böse Brand-
wunden am Gesicht und einer Hand, als
er eine Ghute hinablagte, um den Brand
zu entdecken.

Milo Dailey, ein 14jähriger Knabe
von Clarks Summit, dessen Vater sich
zur Zeit in Scranton befand und dessen
Mutter in Stroudsburg zum Besich-
tlingen, begab sich am Donnerstag Nach-
mittag mit einer doppeltlängigen Schrot-
flinte in Gesellschaft von mehreren ande-
ren Knaben auf die Halem-Jagd. Dailey
erhielt auf den ersten erpöhten Hasen den
Schuß, zielle vorzüglich und drückte los,
worauf die Flinte explodirte und ein
Trommerfisch ihm mit Wucht an der
Stirn traf, ihm einen Schädelbruch zufü-
gend, dem er in fünf Minuten erlag, die
seine ersehnten Gefährten erkannten,
wie schlimm er verlegt war.

Ein Mann, den man für John
Carroll von Franklin Furnace, N. J.,
hält, wurde am Dienstag Morgen zwi-
schen 1 und 2 Uhr auf den D. & W.
Gleisen nahe der Gibson Straße Kreuzung
getödtet; Wm. Tighe, der sich auf dem
Heimwege befand, entdeckte den todtlichen
Körper, dem der rechte Fuß abgehackt
der Schädel eingedrückt und der linke
Arm zerbrochen war. In den Tothens-
geschichten wurden \$10000 Baargeld,
mehrere andere Sachen und ein Brief seiner
Gattin von 23. November aufgefunden.
Es wird angenommen, daß Carroll von
dem Postwagen getroffen ward, der
Morgens um 1 20 von hier nach Carbon-
dale abfährt. Der Körper wurde nach
Barrett's Morgue genommen, bis der
Coroner darüber entschieden hat.

Mayor Mott ließ schon vor etlichen
Monaten die unorthodoxen Häuser an
Centre Straße, zwischen Penn und Wom-
ing Avenue, durch die Polizei ausbe-
den und demnachrichtigte zu gleicher Zeit
die Eigentümer solcher Plätze zwischen
Penn und Franklin Avenue, daß sie
ausziehen müßten. Diese versetzten je-
doch zu gehorchen und die Folge war,
daß Polizeidiener am Samstag
Nachts drei solche Plätze ausgehen ließ,
Clara Wetzels, wo sich acht Frauen und
zwei Männer befanden, St. Dem's, wo
sich drei Frauen und zwei Männer befan-
den, und Kate Kinder's, wo sich vier
Frauen befanden, die alle arretirt wur-
den. Am Sonntag Morgen trugen die
Verhafteten insgesamt \$18000 nach
Wann, die das Geld nicht hatten, für
30 Tage eingesperrt wurden.

Es ist möglich, daß die Fälle gegen
die der Untersuchung angefallene Stadt-
räthe beglichen werden. Wie es heißt,
haben die Angeklagten der Municipal
Liga eine Offerte gemacht, in welcher sie
sich verpflichten, gewisse Dinge zu thun,
wobei es verstanden wird, daß sie
sich verpflichten, sich für die Sache
sofort zu erklären und niemals wieder
ein öffentliches Amt im Staate anzuneh-
men. Die Liga soll aber diese Offerte
nicht angenommen haben, weil die Offerte
nicht angenommen wurde, und verlangt,
daß sie sich verpflichten, sich für die Sache
sofort zu erklären und niemals wieder
ein öffentliches Amt im Staate anzuneh-
men, wonach sie sich verpflichten, inner-
halb der nächsten 5 Jahre kein öffentliches
Amt anzunehmen und zugleich gestehen,
daß ihr Betragen zu einer gewissen Zeit
während ihres Amtstretens verfehlt
ein öffentliches Amt zu bekleiden. Eine
Konferenz der Interessenten fand
am Freitag Nacht statt, doch wurde zur
Zeit nichts der Öffentlichkeit übergeben.
Am Samstag Nacht wurde in einer Konferenz,
die bis 12 Uhr dauerte, folgendes zwi-
schen der Liga und den der Befreiung
angefallenen Stadträthen verein-
bart: Daß sämtliche Angeklagte resig-
niren, und am 10. Dezember ausziehen
sollten; daß sie ein Dokument unterzeich-
nen, wonach sie sich verpflichten, inner-
halb der nächsten 5 Jahre kein öffentliches
Amt anzunehmen und zugleich gestehen,
daß ihr Betragen zu einer gewissen Zeit
während ihres Amtstretens verfehlt
ein öffentliches Amt zu bekleiden. Eine
Konferenz der Interessenten fand
am Freitag Nacht statt, doch wurde zur
Zeit nichts der Öffentlichkeit übergeben.
Am Samstag Nacht wurde in einer Konferenz,
die bis 12 Uhr dauerte, folgendes zwi-
schen der Liga und den der Befreiung
angefallenen Stadträthen verein-
bart: Daß sämtliche Angeklagte resig-
niren, und am 10. Dezember ausziehen
sollten; daß sie ein Dokument unterzeich-
nen, wonach sie sich verpflichten, inner-
halb der nächsten 5 Jahre kein öffentliches
Amt anzunehmen und zugleich gestehen,
daß ihr Betragen zu einer gewissen Zeit
während ihres Amtstretens verfehlt
ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Die Etablierung einer Bank babier,
unter den Namen People's Bank, mit
einem schon genehmigten Kapital von
\$100,000, ist soweit getrieben, daß am
Montag ein Advokat instruirte wurde,
für einen probatorischen Schritt zu nehmen,
der unter den allgemeinen Paragrafen
des Staates erlangt werden soll. Bis der
probatorische Schritt ist, wird keine Organi-
sation der Interessenten stattfinden,
die wie folgt sind: G. F. Reynolds, G.
Spurgue, Charles Schlager, Samuel
Samter, W. D. Kennedy, Arthur Dunn
und Dr. Cappwell.

Baquale Bevelaque, der Gatte
der Josephine Bevelaque, die am 23.
November Mary Apraida Hoffa durch
zwei Revolvergeschüsse tödtete, ist am Dien-
stag als ein Mitschuldiger an dem Morde
verhaftet und dem Gefängnis überwie-
sen worden. Er wird beschuldigt, die
Wortworte gefaßt zu haben, die er sein-
er Gattin mit der Wessung übergab,
Frau Hoffa zu tödten. Nocca Valitta,
der Vater der tödteten Frau, erhob die
Beschuldigung, und bei dem Bericht am
Dienstag behauptete Antonio Vastia, ein
Vertrauter der Gattin, daß Bevelaque
sich vor einigen Monaten ihm mittheilte,
daß er den Morder speziel zur Tödtung
von Hoffa und seiner Gattin gefaßt
habe.

Präsident Scranton von der Gas
und Wasser Company legte dem betref-
fenden Comité des Stadtrathes am
Dienstag folgende Vorlage vor: Daß
die Gas- und Wasser Company der Stadt
für 12 Jahre nützliche Wasser liefern will,
einschließlich der Parks und Straßen-
wässerung, oder für \$10,000 jährlich,
für häusliche Gebraue, und die Parks,
welche letztere durch Wasser troget werden
sollen. Es soll entweder ein 5 oder 10
Jahre Contract gemacht werden, und die
Räte soll nur für die gegenwärtigen
Stadtbürger gelten. Das Comité ist zu
Gunsten der ersten Offerte, mit einem 5
Jahre Contract, und wird so dem Statut
entsprechend. Obwohl die Stadt bis
jetzt nur \$5,000 jährlich für Wasser be-
zahlt, und die neue Räte eine Erhöhung
von \$7,000 bedeutet, sollen wir doch zur
neuen Räte verhältnismäßig besser dran
sein, als wie andere Städte.

Es verlautet, daß die D. & W. Co.
im Sinne hat, die Loalin Mine zu Loalin
und die Lancaster Mine zu Avoca käuflich
zu erwerben.
Sekretär George G. Mahy von der
D. & W. Co. vertrieb gestern Abend
einen Keil an Quincy Avenue, in dem
selbe zwischen Scranton und Dunmore,
der drei junge Mädchen beseitigen wollte,
und erhielt dabei eine Kugel zugefandt,
die jedoch nicht traf. Hierauf keerte er
seinem Rebolter nach dem Hallunken,
bemühte ihn aber.

DeCoursey Mahy, der seit dem letzten
fünf Jahren als General Superintendent
der Dixon Manufaktur Company fun-
girte, hat am Freitag seine Resignation
eingereicht und reiste noch in der gleichen
Nacht nach New York, wo er am Montag
als General Verwalter der New York
Schiffbau Gesellschaft von Hillside
eintrat. Die Schiffbau Gesellschaft bot
ihm vor drei Monaten ein bedeutend
höheres Salair als das von der Dixon
Company bezahlte (\$10,000) an.

Frä. Caroline Koos, Tochter des
Herrn Samuel Koos von Vine Straße,
und Herr Daniel Jacobs, als früherer
Sekretär der Scranton Sängergesellschaft,
wurden am Donnerstag
Nachmittag im Laufe der Brautzeiten
durch Rev. A. S. Anspader von der
Linden Straße Synagoge als glückliche
Ehepaar eingesperrt. Die Neuvermähl-
ten traten um Mitternacht eine längere
Hochzeitreise an und werden sich nach
einer Rückkehr häuslich an Vine Straße
niederlassen.

Für das am nächsten Montag
Abend im Lyceum stattfindende Concert
des Symphonie Orchesters ist ein sehr an-
ziehendes Programm zusammengestellt wor-
den. Dr. Carl Dufft, der brillante Wis-
senschaftler und Solist fungiren und Haydn
Evas' Werk mit voller Orchesterbegleitung
Mendelssohn's Piano Concerto vorge-
tragen. Das Orchester besteht aus 62
Musikern, die schon seit mehreren Wochen
Prüben abhielten und bei dem Concert
vorzügliches leisten werden. Der Verkauf
von Tickets ist schon ein großer.

Der Peter Weing, der bekannte
Schuhmachermeister, welcher seit langen
Jahren auf der Westseite eine Werkstätte
betrieb, ist letzte Woche nahe der Ede
von Mulberry Straße und Nord Spring
Avenue, in die Stimmhülle dafelbst umgezo-
gen. Er hat dieselbe innen etwas „auf-
gerichtet“ und wird sich freuen, seine alten,
sowie viele neue Kunden dafelbst begrü-
ßen zu können. Herr Weing ist ein tüchtiger
Schuhmacher und liefert außer
neuer Arbeit auch die besten Reparaturen.

In dem von James Loftus bewohn-
ten Hause entlang den D. & W. Gleisen,
an New Straße, entstand gestern Mor-
gen kurz nach 1 Uhr ein Feuer und ein
Alarm erfolgte von Kasten 62. Die
Loftus Familie hatte Mühe, sich aus
dem Gebäude zu retten, das vollständig
zerstört wurde; ihr Verlust ist \$2,000, mit
nur \$500 Versicherung. Das grenzen-
lose Haus des Andrew Walsh geriet
auch in Brand und wurde zum Betrage
von \$300 beschädigt, ehe die Feuerwehr
die Flammen löschte. Ein überheijter
Ofen hat wahrscheinlich das Feuer verur-
sacht.

Am Freitag Nachmittag vertriehte
sich das Gericht durch die Stadt, das
Mlle. De Leon, die Tänzerin im Gaiety
Theater, am Abend durch die Wren's
Union arretirt werden würde. Dies war
auch wirklich deren Absicht und ihr Agent
Robert Wilson hatte den Befehl erhalten,
sich um fertig, wartete aber vergebens auf
Mlle. De Leon, denn diese hatte sich ent-
schieden, sobald sie das Vorhaben erfuhr.
Ein unanständiger Tanz, den Mlle. De
Leon aufgeführt, gab den Anstoß und trotz-
dem Verwalter Konz belästigen vom Pro-
gramm auswich, daß sie ihn während sei-
ner temporären Abwesenheit in noch an-
forderbarer Form.

Die Etablierung einer Bank babier,
unter den Namen People's Bank, mit
einem schon genehmigten Kapital von
\$100,000, ist soweit getrieben, daß am
Montag ein Advokat instruirte wurde,
für einen probatorischen Schritt zu nehmen,
der unter den allgemeinen Paragrafen
des Staates erlangt werden soll. Bis der
probatorische Schritt ist, wird keine Organi-
sation der Interessenten stattfinden,
die wie folgt sind: G. F. Reynolds, G.
Spurgue, Charles Schlager, Samuel
Samter, W. D. Kennedy, Arthur Dunn
und Dr. Cappwell.

Baquale Bevelaque, der Gatte
der Josephine Bevelaque, die am 23.
November Mary Apraida Hoffa durch
zwei Revolvergeschüsse tödtete, ist am Dien-
stag als ein Mitschuldiger an dem Morde
verhaftet und dem Gefängnis überwie-
sen worden. Er wird beschuldigt, die
Wortworte gefaßt zu haben, die er sein-
er Gattin mit der Wessung übergab,
Frau Hoffa zu tödten. Nocca Valitta,
der Vater der tödteten Frau, erhob die
Beschuldigung, und bei dem Bericht am
Dienstag behauptete Antonio Vastia, ein
Vertrauter der Gattin, daß Bevelaque
sich vor einigen Monaten ihm mittheilte,
daß er den Morder speziel zur Tödtung
von Hoffa und seiner Gattin gefaßt
habe.

Präsident Scranton von der Gas
und Wasser Company legte dem betref-
fenden Comité des Stadtrathes am
Dienstag folgende Vorlage vor: Daß
die Gas- und Wasser Company der Stadt
für 12 Jahre nützliche Wasser liefern will,
einschließlich der Parks und Straßen-
wässerung, oder für \$10,000 jährlich,
für häusliche Gebraue, und die Parks,
welche letztere durch Wasser troget werden
sollen. Es soll entweder ein 5 oder 10
Jahre Contract gemacht werden, und die
Räte soll nur für die gegenwärtigen
Stadtbürger gelten. Das Comité ist zu
Gunsten der ersten Offerte, mit einem 5
Jahre Contract, und wird so dem Statut
entsprechend. Obwohl die Stadt bis
jetzt nur \$5,000 jährlich für Wasser be-
zahlt, und die neue Räte eine Erhöhung
von \$7,000 bedeutet, sollen wir doch zur
neuen Räte verhältnismäßig besser dran
sein, als wie andere Städte.

Es verlautet, daß die D. & W. Co.
im Sinne hat, die Loalin Mine zu Loalin
und die Lancaster Mine zu Avoca käuflich
zu erwerben.
Sekretär George G. Mahy von der
D. & W. Co. vertrieb gestern Abend
einen Keil an Quincy Avenue, in dem
selbe zwischen Scranton und Dunmore,
der drei junge Mädchen beseitigen wollte,
und erhielt dabei eine Kugel zugefandt,
die jedoch nicht traf. Hierauf keerte er
seinem Rebolter nach dem Hallunken,
bemühte ihn aber.

Holligh Jagertty bemerkte um 17
Uhr am Freitag Abend, daß in Gerson's
Laden an Lockawanna Avenue ein ge-
größen Quantum Rauch sich hinten ange-
samelt hatte und gab hierauf prompt einen
Alarm von Kasten 26. Nachdem die
Feuerwehr die Thüre erbrochen hatte,
fand man das Feuer in einer Schublade
glimmend und ehe es Schaden angerichet
hatte, war es mit Chemikalien gelöscht.

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Die D. & W. Co. hat heute
die D. & W. Co. hat heute

Eine Spreidmaschine für fünf Dollars.

Es nahm früher fünfundsundzwanzig Dollars um den billigsten Phonograph zu kaufen. Jetzt bekommt Ihr unter dem Namen Graphophone dasselbe Ding für fünf Dollars.
Sie werden sich über die Deutlichkeit des Tones und der Klarheit des Ausdrucks sehr verwundern. Natürlich sind sie nicht so gut wie die für \$25, die man heutzutage kauft, oder die für Concertzwecke für \$50.
Wir halten alle Sorten, um alle Töne zufrieden zu stellen.
Können Sie an irgend etwas anderes denken, das ein erfreuliches Weihnachtsgeschenk machen würde?

S. D. Williams u. Bruder,

312-314 Lockawanna Avenue.

Afrikanischer Kriegshauptplatz.

Gegen Roberts ist eine Dynamit-Verschwörung entdeckt worden.

Im Kriegslager lief die Befestigung der Nachricht ein, daß eine Dynamitverschwörung gegen Lord Roberts entdeckt worden ist. Zwanzig Personen, alle Ausländer sollen an der Verschworung verwickelt gewesen sein. Die Verschworer legen eine Mine an, welche zur Explosion gebracht werden sollte während Lord Roberts in einer Kirche in Johannesburg weilte, doch die Polizei und die Leibsache des Feldmarschalls verrietele den Plön. Zehn Personen, die meisten davon Italiener, sind unter der Anschuldigung verhaftet worden, Zehnehemer der Verschworung zu sein.
Der „Evening Standard“ berichtet, daß zwischen den Truppen des Gen. Knog und den Buren unter De Wet bei Knougville im äußersten Südosten des Orange-freistaates ein heftiger Kampf im Gange sei und die Gefangenennahme von De Wet zu erwarten sei.
Vermischte Nachrichten.
Aus Johannesburg im Transvaal kommt die Nachricht, daß es dort beinahe zu einem zweiten Gans Gordua-Fall gekommen wäre. Ein Deutsch-Amerikaner Namens Henry Mack war von einem britischen Kriegsgesellen gleich dem Deutschen Gans Gordua zum Tode verurtheilt worden, weil er den Versuch gemacht haben soll, britische Soldaten zur Treulosigkeit, zum Bruch des Friedensvertrages zu verleiten. Feldmarschall Lord Roberts schaute sich aber, das unthelbamen Aufsehen halber, welches der Gordua-Fall gemacht hat, das Urtheil zu befragen und wandelte dasselbe in Gefangenhaltung Henry Mack's um, die so lange dauern soll, bis alle von den Buren gefangen genommenen Engländer ausgeliefert sein werden.
Die erste Depesche, die Lord Kitchener in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Südafrika abschickte, ist Bloemfontein, 30. November, datirt und befaßt den Bericht über den Kampf zwischen Gen. Buller und Gen. De Wet und enthält außerdem das Neue, daß Gen. Knog der Tafelberg, zwölf Meilen nördlich von Beibute, im Orange-freistaat auf De Wet's Heere getroffen ist, daß die Buren Boshof am 28. November angriffen, die Attake am 29. November erneuerten, aber ohne Verluste aus Seiten der Briten zurückgeschlagen wurden.
Gen. Kitchener berichtet auch, daß Gen. Buller am 28. und 29. November mit den Buren unter Bullion und Grassmünde kämpfte und sie nach einer Stellung in der Nähe von Melfonten vertrieb. Die Engländer erlitten dabei leichte Verluste. Oberst Knox, fünf andere Offiziere und fünfzig Mann wurden verwundet und fünf Mann getödtet.

Dankfagung.

Den werthen Freunden und Bekannten, die dem Lebe und Begräbnisse von H. E. E. G. n. ihren Mitleid bezeugten, bitten wir hiermit unsern tiefgefühlten und innigen Dank zu sagen; fern Herr Pastor Nord von der deutschen Protestanten-Gemeinde und Pastor Schmitt von der deutschen Baptisten-Gemeinde, für die treulichen Grabschriften.
Die Trauernden Hinterbliebenen.

Neue Anzeigen.

Für Weihnachten!

</